

KEINE LEKTÜRE FÜR BONZEN UND PARASITEN!

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 440

FEBER 2007

KONFLIKT MIT WASHINGTON

Für bedeutsame Reden ist der Ort bekannt, und entsprechend fiel die Ansprache des neuen US-Botschafters im ehrwürdigen Nobel-Institut von Oslo auch aus. Benson K. Whitney schlug der norwegischen Regierung unverblümt eine „Denkpause“ vor: Sie solle sich gefälligst überlegen, ob sie „mit uns noch befreundet sein will oder nicht“.

Whitneys Attacke markiert einen neuen Tiefpunkt im schon länger gestörten Verhältnis zwischen den beiden Nato-Alliierten. Die Spannungen begannen gleich nach dem Wahlsieg des Sozialdemokraten Jens Stoltenberg. Der bildete eine rot-grüne Koalition, in der Stoltenbergs links-sozialistischer Partner Washington als „heute größte Bedrohung für den Weltfrieden“ bezeichnet. Seit der Premier auch noch die norwegischen Truppen aus dem Irak abgezogen hat, weigert sich George W. Bush, Stoltenberg „auf absehbare Zeit“ zu empfangen. Der wiederum ließ sechs republikanische Senatoren in Oslo abblitzen und machte sich auch ansonsten unbeliebt: Seine Regierung suchte das Gespräch mit Teheran und empfing Vertreter der Hamas. Jetzt schlägt Washington zurück und nötigt die Norweger geradezu, Kampfflugzeuge aus US-Produktion zu kaufen – andernfalls werde die militärische Zusammenarbeit „geschwächt“.

VOM ROTEN UND VOM GRÜNEN TERROR

Wie üblich aufgehetzt vom kryptokommunistischen Denunziantenstadl DÖW schossen sich Rote, Grüne, ORF und NEWS auf die 41. POLITISCHE AKADEMIE der AFP ein.

Das schaut in der Praxis so aus:

E-Mail an alle Internet-Besitzer in Gumpoldskirchen von Matthis Podgorski, Bahngasse 16, 2340 Gumpoldskirchen, matthis.podgorski@gruene.at, <http://www.gumpoldskirchen.gruene.at>. Wortlaut:

NIE WIEDER FASCHISMUS!

Kundgebung mit Nationalratsabgeordneten Karl Öllinger beim Rathaus.

Setzen sie mit uns ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Rassismus!

Besagter Matthis Podgorski ist der Sohn des Kurzzeit-Generalintendanten des ORF, Thaddäus „Teddy“ Podgorski.

Die „Kundgebung“ unterstützten die Sozialistische Jugend (SPÖ) und die Kommunistische Partei (KPÖ), sowie die Journalistin Elfriede Hammerl. Zur „Kundgebung“ selbst erschienen ganze neun frustrierte Gesinnungs-terroristen.

Das wars!

Wir danken unseren Teilnehmern (davon zwei Drittel junge Menschen) für ihre beispielhafte Disziplin und der Bevölkerung von Gumpoldskirchen für ihr freundliches Entgegenkommen.

DANKE!

WARUM? DARUM!

Anlässlich des Erinnerens an den Aufstand der Ungarn 1956 gegen die kommunistische Gewaltherrschaft, konnte man aus dem Munde diverser Gutmenschen hören und in ihren Zeitungen die Frage lesen: „Warum öffnete vor 50 Jahren die österreichische Bevölkerung Haus und Herz für die rund 200.000 ungarischen Flüchtlinge und warum herrscht heute eine so starke Abneigung gegen die Zuwanderer vor?“

Vielleicht muß man das den Grünen, der Caritas und sonstigen Linken wirklich erklären. Also:

1956 erhob sich unser Nachbarvolk und lieferte dem roten Terror unter Einsatz ihres Lebens Widerstand nicht nur mit dem Mund oder mit Transparenten, sondern unter Einsatz von Leben und Freiheit. Und als die russischen Panzer rollten, flüchteten tausende Ungarn und liefen um ihr Leben. Verraten vom Westen und im besonderen von den USA, öffneten wir unsere Grenzen, ja und unsere Herzen. Was da kam, waren tapfere, anständige Menschen. Die meisten zogen weiter, kehrten später in ihre Heimat zurück und viele blieben, integrierten sich (ohne ihre Wurzeln zu vergessen) und wurden angenommen und aufgenommen.

Es ist ja auch niemand auf die Idee gekommen, die seit 100 Jahren in Wien ansässigen, meist friaulanischen Eisenerzeuger abzulehnen – am Rande vermerkt.

Es gab im übrigen ab November 1956 auch einen BUND HEIMATTREUER JUGEND UNGARN. Es gab Flugzettel in ungarischer Sprache und mit der Odalsrune, dem Zeichen der nationalen Jugend in ganz Europa. Viele dieser Kameraden gingen meist nach Kanada, in ihre Heimat zurück, einige wenige blieben, gründeten Familien, waren und sind eine Bereicherung unserer Bevölkerung.

Was heute über unsere Grenzen gespült wird (einige ganz, ganz wenige wirklich politische Flüchtlinge ausgenommen), ist der Schutt fremder Völker, auf der Suche nach Geld, Wohlstand und materiellem Vorteil. Sind Drogendealer, Kriminelle, Parasiten usw. Täglich nachzulesen in unseren Zeitungen.

Und niemand halte uns jene Minderheit arbeitsamer und teilweise sogar von uns gebrauchter Gastarbeiter vor. Die lehnen die Masse dieser Zuwanderer ab wie wir.

Wir sind nämlich nicht „gegen Ausländer“ – was für ein Blödsinn! Wir sind gegen Parasiten und Kriminelle. Ausländer und Inländer.

Ist das klar?

k - d

ZITAT

Ottokar Kernstock: „Idole und Ideen sind wandelbar. Ideale allein sind unsterblich.“

Massenmord als Mittel der >Befreiung<

Wie die „Befreiung“ durch die USA funktioniert, davon können nicht nur die Deutschen ein Lied singen. Auch die Bevölkerung des Irak wurde bekanntlich von US-Truppen „befreit“. Die irakische Bevölkerung kann sich davon allerdings nicht viel kaufen.

Besonders hart betroffen sind die irakischen Kinder. Eine Studie der Vereinten Nationen bescheinigte dem US-Regime jetzt sozusagen amtlich, daß es irakischen Kindern heute schlechter geht als vor Jahren.

Die Zahlen, die UN-Sonderberichterstatter Jean Ziegler der Öffentlichkeit vorlegte, sprechen für sich. Demnach hat sich die Zahl der stark unterernährten Kinder unter fünf Jahren seit 2003 glatt verdoppelt. Jedes vierte irakische Kind habe nicht ausreichend zu essen, erklärte der Schweizer Soziologie-Professor vor der UN-Menschenrechtskommission in Genf. 7,7 Prozent der Kinder litten an akuten Mangelerscheinungen.

Gestützt wird die Analyse Zieglers auch durch Untersuchungen des norwegischen Forschungsinstituts Fafo. Nach Einschätzung der Norweger ist die humanitäre Situation in dem von amerikanischen und britischen Truppen besetzten Zweistromland dramatischer als in manchen afrikanischen Staaten.

„Die Militärstrategie der Amerikaner behindert die Nahrungsverteilung“, sagte Ziegler und sprach in diesem Zusammenhang von einer „Kollektivrepression der Bevölkerung“, weil die US-Truppen ganze Stadtteile und Gebiete abriegelten, in die dann nur „tropfenweise“ Hilfe geliefert werden könne.

Sorgen bereitet Beobachtern aber nicht nur die humanitäre Katastrophe im Irak, sondern auch der Zustand faktischer Rechtlosigkeit, den die westlichen Besatzer systematisch aufrechterhalten. Erst dieser Tage machte

die Menschenrechtsorganisation „Human Rights Watch“ darauf aufmerksam, daß die Häftlingszahlen in amerikanischen Einrichtungen im Irak ständig steigen. Allein in den vergangenen fünf Monaten hat sich demzufolge die Zahl der in Militärgefängnissen und Stützpunkten festgehaltenen Iraker mehr als verdoppelt. Die US-Truppen halten Schätzungen zufolge derzeit etwa 10.500 Menschen im Irak gefangen, darunter zahlreiche Minderjährige.

Die Bilder gleichen sich. Nach der Kapitulation der deutschen Wehrmacht im Mai 1945 befanden sich zeitweise weit über eine Million deutscher Soldaten in amerikanischem Gewahrsam. Sie wurden unter menschenunwürdigen Bedingungen in den berüchtigten Sammellagern auf den Rheinwiesen, in Bad Kreuznach und an vielen anderen Orten festgehalten und zusammengepfercht. Betroffene erinnern sich noch heute daran, wie US-Bewacher den Gefangenen Ausrüstung und Uniformteile abnahmen, so daß sich diese nicht gegen Kälte und Nässe schützen konnten.

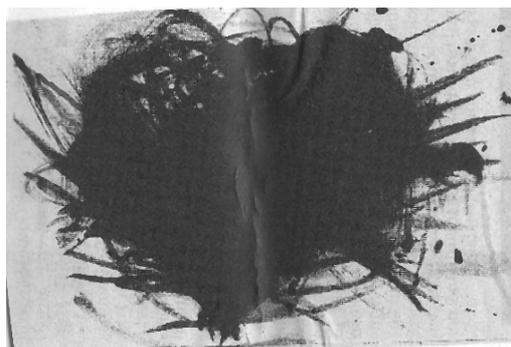
Hinzu kam, daß kein Geringerer als US-Oberbefehlshaber Dwight D. Eisenhower die geregelte Versorgung der Gefangenenmassen mit Nahrung und Hilfsgütern unterband. Der kanadische Historiker James Bacque errechnete schon vor Jahren in seinem Bestseller *Der geplante Tod*, daß den unmenschlichen Bedingungen in den amerikanischen Sammellagern Hunderttausende deutscher Gefangener zum Opfer fielen – wohlgerneht: nach Einstellung der Kampfhandlungen.

An dieser zynischen, zutiefst inhumanen Politik Washingtons hat sich bis heute nichts geändert. Die Regierungen kommen und gehen. Der Massenmord als Mittel der „Befreiung“ bleibt.

"Kein Döner für Nazis"

Die ehemalige SED, die sich „Linkspartei“ nennt, handelt wie unsere GRÜNEN. Daß Geschäftsleute ihre Kunden ohne vorherige Gesinnungsprüfung bedienen, bereitet den Genossen einen unruhigen Schlaf. In Potsdam versuchten deshalb Spitzenfunktionäre der „Linkspartei“ örtliche Gastronomen dazu zu bewegen, ihre Läden und Imbissbuden mit Schildern auszustatten: „Kein Bier für Nazis“, „Kein Eis für Nazis“, „Kein Döner für Nazis“. Die Aktion verpuffte, weil lediglich einer der Angesprochenen mitmachen wollte. Er steht nun vor der Frage, wie er die „Nazis“ unter seinen Kunden erkennen soll. Bislang haben sich ihm nur Kommunisten offenbart.

Bei der Kunstmesse Arco in Madrid stellten 22 österreichische Galerien zeitgenössische Kunst aus. Unterstützt vom Staat mit Euro 500.000. Zum Beispiel auch „Werke“ von Arnulf Rainer.



WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROZZELN LASSEN?

ZITAT

Immanuel Kant: „Kein größerer Schaden kann einer Nation zugefügt werden, als wenn man ihr den Nationalcharakter, die Eigenheiten ihres Geistes und ihre Sprache nimmt.“

Bin Laden, den man noch nicht fand –
Der Terror weltweit und konstant –
Ein Scherbenhaufen der Irak,
mit Megaterror jeden Tag –
Der Ölpreis hoch, die Wirtschaft flau –
Gigantischer Sozialabbau –
Die Menschenrechte reduziert –
Die Umweltschäden ignoriert –
Statt Freiheit Angst, statt Frieden Krieg:
George Bush und seine Politik.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Gideon Eckhaus, Präsident der Vereinigung der Pensionisten Österreichs in Israel und Vorsitzender der Ortsgruppe Tel Aviv der Gesellschaft Israel-Österreich am 4. Mai 2005 im Österreichischen Parlament: „Geld ist kein Weg der Versöhnung. Geld ist nur ein bißchen Gerechtigkeit.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543
KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €12.– – Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €18.– – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT6660000007550599
ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Neues aus Hollywood

Der Hollywoodstar Mel Gibson ist Katholik, wie das linke TV Media schreibt. „Radikaler Katholik“ – was immer das ist. Vermutlich ein Katholik, der seinen Glauben ernst nimmt. Jedenfalls war sein Film „Passion of the Christ“ vor zwei Jahren einer der erfolgreichsten Filme aller Zeiten und hat Mel Gibson zu einem mehr als reichen Mann gemacht. Nicht ohne Kritik – „von vielen Kritikern als antisemitisch eingestuft“. No, die Kritiker kann man sich vorstellen.

Jedenfalls ist man derzeit in Hollywood nicht allzugut auf ihn zu sprechen. Noch dazu wo er jetzt einen Holocaust-Film dreht. Das Schicksal der niederländischen Jüdin Flory van Beck. Dagegen gibt's Protest von „Holocaust-Experten“. Warum weiß ich noch nicht.

Nur, warum Mel Gibson plötzlich so unbeliebt ist, ist mir klar. Sein Vater (!) nämlich hat öffentlich erklärt, er glaube nicht, daß der Holocaust je statt gefunden hat. Und sein Sohn verteidigt den Vater!

Der Mann soll froh sein und jeden Tag in der Kirche eine Kerze anzünden, daß sein Vater nicht in Österreich lebt. Dort könnte er ihn nämlich schon im Kerker besuchen bzw. mit ihm die Zelle teilen. Sophie

ZITAT

Margot Wallström, Schweden, Kommissarin für Kommunikation (Jobs gibt's!): „Auf absehbare Zeit sehe ich keine Möglichkeit, die EU Institutionen wieder zum Leben zu erwecken.“

WARUM?

Irans Präsident Mahmud Ahmadinedschad: „Warum wird dem deutschen Volk so viel auferlegt? Warum darf das deutsche Volk nicht das Recht haben, sich zu verteidigen?“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Flugblattaktionen im Waldviertel und Hausruckviertel. – WIENER BEOBACHTER Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. – Bitte helfen Sie uns bei der Arbeit durch Spenden, Adressen, Weitergabe von KOMMENTAREN, Flugzetteln und Informationen. – Flugblattaktionen in Wien (alle Bezirke), Salzburg, Wels, Steyr, Linz, Zwettl, Horn und Ybbs. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – RECHT UND WAHRHEIT. Apartado d. C. 222, E 38430 Icod de los Vinos, Teneriffa. – Wir trauern um unseren guten Kameraden Franz Zederbauer. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Ihre Verbindung zum WIENER BEOBACHTER, E-Post kontakt@wiener-beobachter.at - Internet www.wiener-beobachter.at – Unsere diesjährige Leserfahrt ins Land der Katharer, dem Perigord in der Zeit von 1. – 10. Juni 2007. Termin bitte freihalten. – Besuchen Sie uns bitte im Internet www.afp-kommentare.at - Flugblattaktionen im Waldviertel und im südlichen Niederösterreich. – Besuchen Sie die Jugend im Internet www.b-f-j.de – Zum Totengedenken wie jedes Jahr Blumen und Lichter auf den Gräbern von Major Walther Nowotny und Nobelpreisträger Konrad Lorenz, sowie am Denkmal von Erzherzog Karl auf dem Wiener Heldenplatz. – Jeden Donnerstag Sprechabend im Dr. Fritz Stüber Heim in Wien. – Kranzniederlegungen und Veranstaltungen am SELBSTBESTIMMUNGSTAG DER VÖLKER in Wien, Klagen-

Träumend geh ich durch den ersten Schnee,
Trag im Herzen blaue Anemonen,
Meine Wünsche und Gedanken seh
Ich im Kranz der Himmelslichter thronen.

Eins ist Dunkelheit und Licht geworden,
Weiß nicht, singt der Eiswind, singt der Hahn,
Ließen helle Schwäne aus dem Norden
Sich aufs Feld herab als weiße Bahn?

O willkommen, Glätte, spiegelkalte!
Wie am Eise das Erglühen glückt!
Weiße Brüste wärmen mich, ich halte
Einer Birke Leib an mich gedrückt.

Land mit Wäldern, Hügeln, Ebenen, Küsten.
Mutter, die mich trägt im Schoß der Flur!
Fühlte dich und hielte ich die Hüften
Einer altgewordenen Weide nur.

Sergej Jessenin (1895 – 1925)

Ermordet von der GPU Stalins.

Der Sesselkrieg

Der jahrelange diplomatische „Sessel-Krieg“ mit Prag ist zu Ende. Ein Mitarbeiter des tschechischen Außenministeriums gab bekannt, daß jene 200 Stühle, die 1945 als „Feindeigentum“ beschlagnahmt worden waren, zurückgegeben werden. Die kaiserlichen Sessel waren 1944 aus Schönbrunn und der Hofburg in ein mährisches Schloß gebracht worden.

Ein arabisches Sprichwort

„Wenn du jedem kläffenden Hund einen Stein hinterherschmeißt, dann werden bald die Steine teuer.“

ZITAT

Ulrich von Hutten (1488 – 1523): „Also Mut! Ihr, denen des Vaterlandes Freiheit am Herzen liegt, die ihr deutsche Erde erkennt und noch nicht ganz dem Aberglauben verfallen seid, lehrt, wagt Ähnliches und lebet wohl! Denn sterben kann ich, aber Knecht sein kann ich nicht. Auch Deutschland geknechtet sehen kann ich nicht.“

furt und Linz. – Nicht vergessen: EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Konrad Windisch las in Bayern und Österreich zur Weihnachtszeit aus seinen Büchern. – FUNKENFLUG. Die Zeitschrift der heimatreuen Jugend. Postfach 580265, D 10412 Berlin. – Flugblattaktionen in Baden, Gumpoldskirchen und Bad Vöslau. – Familien-Winterlager der heimatreuen Jugend. – In Gumpoldskirchen sprach Horst J. Rosenkranz zum Thema „DIE STUNDE NULL. Österreich nach den Wahlen.“ – Wir trauern um unseren guten Kameraden der ersten Stunde, Horst Mück. Er war tapfer und treu bis zum letzten Atemzug. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – AULA, das freiheitliche Magazin. Merangasse 13, 8020 Graz. www.dieaula.at – Treffen der volkstreu Jugend beim Denkmal im Emlinger Holz im Gedenken an den 9. November 1626 und an die dort gefallenen Freibauern im oberösterreichischen Bauernkrieg. – Weihnachtsfeiern in Wien und Linz. – Gedichte von Konrad Windisch im Internet: www.gedichteheimat.de – Flugblattaktionen auch im Winter an vielen Orten. – MIT UNS IN EIN NEUES JAHR!

UNSERE WEIHNACHTSAHRT 2006

führte uns von Wien, Linz und Wels aus nach Tittmonig, Wasserburg, Burghausen, Altötting, Waldkraiburg, Schloß Amerang und viele romantische Orte. Vier Tage der Freude und der Besinnung.

Zur Erinnerung

In Tschechien wurden weitere Ehrungen für den früheren Staatspräsidenten Eduard Benesch vorgenommen, den Verantwortlichen für die unmenschlichen Benesch-Dekrete, die ab 1945 die Grundlage für die Vertreibung von drei Millionen Sudetendeutschen waren, bei der fast 250 000 Menschen ums Leben kamen. Am Pfingstmontag, 5.6.2005, wurde in Anwesenheit hoher tschechischer Politiker vor dem Prager Außenministerium eine zwei Meter hohe Benesch-Statue enthüllt. Am 28.5.2005 wurde in Sezimovo Usti bei Tabor in Südböhmen, wo Benesch seinen Sommersitz hatte und wo er verstarb, eine Gedenkstätte für sein Lebenswerk eröffnet. Im Jahre 2004 war im Innenhof des Krummauer Hotels „Rose“ eine Benesch-Büste aufgestellt worden, und das tschechische Parlament hatte ihn durch ein Sondergesetz geehrt. Der tschechische Präsident Klaus hat die Vertreibung der Sudetendeutschen als vorbeugende Maßnahme gerechtfertigt, die das Entstehen eines neuen Krieges verhindern sollte.

Beifall für Bush-Beschimpfung

„Labour stimmt zu – Bush ist Scheiße“ titelte der Britische „Independent“. Zehn Labour-Abgeordnete bekundeten auf der Titelseite des Blattes ihre Zustimmung zu einer kolportierten Aussage des britischen Vize-Premiers John Prescott. Dieser soll US-Präsident George W. Bush als „Cowboy mit einem Cowboy-Hut drauf“ titulierte und dessen Nahost-Politik als „crap“ bezeichnet haben. Der Londoner Bürgermeister Ken Livingstone nannte die derzeitige US-Regierung „ein Desaster für das amerikanische Volk“.

Nicht gewachsen

Prof. Dr. Werner Patzelt, Politikwissenschaftler an der TU Dresden: „Ich würde soweit gehen zu behaupten, daß einige Abgeordnete der direkten Konfrontation mit den Rechtsradikalen argumentativ und mental nicht gewachsen sind. Es hat sich in Deutschland eine Art Gutmenschenkultur verbreitet, bei der man unter dem Schutz der Tabus politischer Korrektheit gegnerische Positionen eher auszugrenzen versucht, statt sie argumentativ niederzukämpfen. Manche Themen galten von Haus aus als rechtsradikal; sie wurden deshalb von Gutmenschen nicht angesprochen. Das rächt sich jetzt.“

Nur ein kleines Beispiel

Thomas Barmüller war FPÖ-Nationalrat und ging mit Heide Schmidt zum LIBERALEN FORUM. Nach der Pleite desselben war er ohne Job. Er hat schon einen: Präsident des Forum für Mobilkommunikation. Was immer das ist.

DEMOKRATISCHES

In Mecklenburg-Vorpommern zogen bei den letzten Wahlen sechs Abgeordnete der Nationaldemokratischen Partei in den Landtag ein. Zum Ärger der Systemparteien, aber auf Wunsch der Wähler, die eigentlich der „Souverän“ in der Demokratie sind.

Den sechs Abgeordneten wurde bereits bei der ersten Sitzung ein vorbildliches Lehrstück in Demokratie, pardon Demokratie geliefert. Gemeinsam stimmten Rote, Schwarze, Kommunisten und Liberale einem Antrag zu, welcher die Redezeit für kleinere Fraktionen um die Hälfte beschnitt und die Finanzierung ebenfalls.

Mit einheitlichem Handheben und ohne einen Augenblick schamrot zu werden.

Auf die Dauer nützt der Gesinnungsterror gar nichts, meint Ihr

mungo

Gefallen
Ihnen die
Kommentare?
Dann

HELFEN
SIE
UNS

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

BÜCHERKOMMENTARE

MIT DER EU IN DEN ABGRUND

Ingmar Knop – FZ Verlag, Postfach 600464, D 81204 München – 160 Seiten – Kartonierte €14.90

Ist Deutschland noch zu retten?

DIE KRIEGSTREIBER

Max Klüver – Druffel Verlag, Landsbergerstraße 57, D 82266 Inning – Hart gebunden €24.80

Englands Politik gegen Deutschland 1937 bis 1939.

„LIEBER HERR HITLER.....“

Martin Allen, Druffel Verlag, Landsbergerstraße 57, D 82266 Inning – 380 Seiten – Leinen 25.80

1939/1940: So wollte der Herzog von Windsor den Frieden retten.

„MORAL BOMBING“

Günter Zemella – Verlag Grabert, Postfach 1629, D 72006 Tübingen – 352 Seiten – 218 Bilder – Leinen €18.–

Die Chronologie des Luftterrors 1939 – 1945.

BUCHTIP DES MONATS : DER GROSSE WENDIG

Richtigstellungen zur Zeitgeschichte, Grabert Verlag, Tübingen. 880 Seiten – Kunstleder €39.90

Der 2. Band dieses fundamentalen Werkes ist erschienen. DER GROSSE WENDIG sollte in der Bibliothek jedes geschichtlich interessierten Lesers stehen.

DER EINSAME RUF

Heinz Mahncke – Verlag Hohenberg, Postfach 1347, D 73473 Ellwangen – 332 Seiten – Kartonierte €14.50

Vom Leben und Sterben des Nürnberger Buchhändlers Johann Philipp Palm, der auf Befehl Napoleons in Braunau am Inn erschossen wurde.

MIT EICHENLAUB UND SCHWERTERN

Karl Alman – Verlag Pour le Merite, Postfach 52, D 24236 Selent – 320 Seiten – Zahlreiche Abbildungen – Hart gebunden €19.95

Ein Buch über die Tapferkeit des deutschen Soldaten.

GAU, VOLK UND REICH

Maurice Williams – Verlag des Geschichtsvereins für Kärnten, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt – 312 Seiten – Zahlreiche Bilder – Leinen €30.–

Friedrich Rainer und der österreichische Nationalsozialismus.

SIE NENNEN ES LIEBE

Gedichte von Konrad Windisch - €10.–

ÜBERALL GEHT EIN FRÜHES AHNEN DEM SPÄTEREN WISSEN VORAUSS.

Alexander von Humboldt